

ländischen Reiches, ab und machte damit dem Reiche ein Ende. Er machte sich selbst zum Herrscher desselben als König der deutschen Völker in Italien.

Das Mittelalter.

Das Reich der Ostgoten.

§ 61. **Theoderich.** — Unter der milden Herrschaft Odoakers erholte sich Italien allmählich von den Drangsalen des Krieges und der beständigen Unruhen; der König wußte auch den Einfällen benachbarter Völkerschaften mit fester Hand entgegenzutreten. Aber die Eindringlinge flohen zu den Ostgoten, die nach Attilas Tode unabhängig in Pannonien gefesselt hatten, und bewogen deren König **Theoderich** zum Zuge gegen Odoaker. 488 Derselbe brach 488 mit seinem ganzen Volke nach Italien auf, schlug den herbeieilenden Odoaker in drei auf einander folgenden 489 Schlachten am *Fónzo* (489), bei *Veróna* (489) und an der 490 *Adda* (490), und zwang ihn, sich in seine Hauptstadt *Ravenna* zurückzuziehen. Aber auch dort konnte sich Odoaker endlich nicht 493 mehr halten, und 493, nach dreijähriger Belagerung, ergab er sich dem Theoderich, der ihm zwar zum Scheine das Leben schenkte, ihn aber schon nach wenigen Tagen hinterlistig ermorden ließ. Darauf 526 aber regierte er in Italien friedlich und weise bis zu seinem 526 erfolgten Tode. In den Sagen des deutschen Volkes wird er, nach seiner Hauptstadt *Verona* genannt, unter dem Namen *Dietrich von Bern* hoch gefeiert.

§ 62. **Der Untergang der Ostgoten.** — Nach Theoderich kam sein Enkel, der 6jährige *Athalarich*, zur Herrschaft, für den seine Mutter *Amalasintha* regierte. Aber nach seinem frühen (534) Tode (534) schenkte sie Thron und Hand ihrem Vetter, dem verworfenen *Theodat*, der sie zum Dank dafür im Bade erdrosseln ließ. Darüber empört, sandte der oströmische Kaiser *Justinian* ein Heer unter seinem großen Feldherrn **Belisarius** gegen ihn. Dieser drang, alles verwüstend, unaufhaltsam in Italien ein; der feige Theodat entfloh, und an seiner Stelle wählten die Goten den 536 tapferen *Bitiges*, der aber die Eroberung *Roms* (536) nicht 540 verhindern konnte. Als nun 540 *Belisarius* auch das feste *Ravenna* eroberte und *Bitiges* gefangen nahm, schien der Krieg beendet. Aber dem hochherzigen **Totilas**, den die Goten nun zum König wählten, gelang es, nach *Belisarius* Abzug *Rom* wieder zu nehmen. Er verfuhr überall mit weiser Schonung und beruhigte die erregten Gemüther. 552 Aber 552 verlor er bei *Taginā* gegen *Justinians* Feldherrn *Narses* Schlacht und Leben. Mit seinem Tode war das Schicksal des *Gotenreiches* entschieden. Zwar behaupteten sich die Goten noch eine Zeitlang unter dem heldenmütigen *Téjas*, aber als auch dieser gefallen war, zerstreuten sich die wenigen Überreste des einst